



MEDIZINISCHE
FAKULTÄT



MFT–Forschungstreffen in Magdeburg Quantitative Datenerhebungen

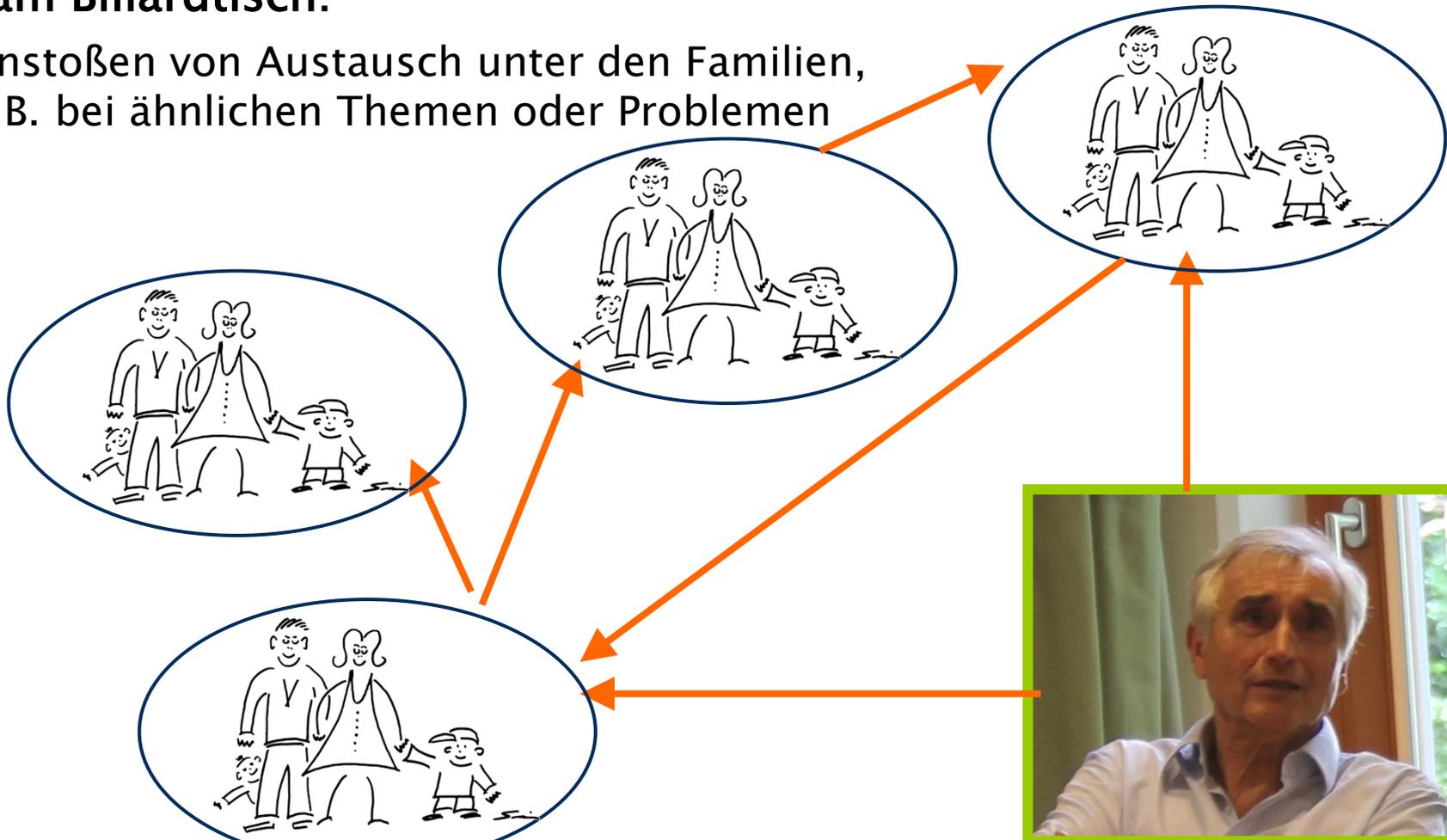
Jeanette Schadow

24. November 2017

Was ist Mehrfamilientherapie?

■ wie am Billardtisch:

- Anstoßen von Austausch unter den Familien, z.B. bei ähnlichen Themen oder Problemen



Multifamilientherapie in Magdeburg

- Therapiebaustein innerhalb einer multimodalen Behandlung
- offene Gruppe mit ca. 5 bis 9 Familien
- unterschiedliche Krankheitsbilder
- homogene Altersgruppe der Indexpatienten (Eingehen auf entwicklungspezifische Besonderheiten)
- Frequenz: 1 Nachmittag alle 14 Tage von 15.30 bis 18.30 Uhr
- Therapeutenteam: Psychologe/Arzt, Ergotherapeut, Pflegepersonal

Bisherige Projekte

▪ Abgeschlossene Bachelor-/Masterarbeiten

- Evaluation szenisch-systemischer Arbeit in der Mehrfamiliентherapie der Kinder- und Jugendpsychiatrie am Klinikum Magdeburg (A. Ruthsatz 2011)

Erstellung eines Kurzfragebogens zur Evaluation der Multifamiliентherapie für den kinder- und jugendpsychiatrischen Bereich (J. Bräcklein 2013)

- Mehrfamiliентherapie als familiäre Intervention auf der kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesstation des Klinikums Magdeburg (St. Honauer 2013)

▪ Laufende Arbeiten

- Vergleich Therapie- und Kontrollgruppe, Alter: 5-9 (Fr. Zieris)

Kurzfragebogen zur Evaluation der MFT (Bräcklein, 2013)

- Mangel an Instrumenten, welche die Wirksamkeit der MFT evaluieren können
- Verlaufsmessung nach jeder MFT
- Erfassen von familienbezogenen Veränderungen
- anhand der in vielen Studien beschriebenen Wirkfaktoren, wurden verschiedene Konstrukte, die auf die familiäre Interaktion bezogen sind, zusammengetragen
 - *soziale Interaktionen innerhalb der Familie*
 - *innerfamiliären Beziehungen*
 - *Sicherheit der Eltern im Umgang mit ihren Kindern*
 - *innerfamiliäre Kommunikation*

Kurzfragebogen zur Evaluation der MFT (Bräcklein, 2013)

- entsprechende Grundlage für die Auswahl von Items zu den ausgewählten Konstrukten waren standardisierte Fragebögen
 - FKE– *Fragebogen zum Kompetenzgefühl von Eltern* (Miller, 2001)
 - PACS– *Parent-Adolescent Communication Scale* (Barnes und Olson, 1982)
 - FKS– *Familienklimaskalen* (Schneewind, Beckman & Hecht-Jackl, 1985)
 - ICPS–FFS– *Intimacy, Conflict, Parenting Style– Family Functioning Scales* (Noller, 1988)

Fragestellung – Datenerhebung seit 2010

- Wie entwickeln sich das Belastungserleben und die subjektiven Familienbeziehungen nach 3 und nach 9 Monaten?
- Welche Unterschiede zeigen sich in den Einschätzungen der Kinder und Eltern über die drei Messzeitpunkte?

Methode

- **Stichprobe:**
 - 229 Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 18 Jahren und ihre Familien
 - Befragung der Kernfamilien – Mutter, Vater, Kind
- **Zeitraumen:**
 - Beginn der Erhebung Dezember 2010
- **Versuchsdesign:**
 - Prä-Post-Design ohne Kontrollgruppe: zur Untersuchung der Veränderungen hinsichtlich des Belastungserlebens und der subjektiven Familienbeziehungen

Erhebungsinstrumente

- **CBCL /4–18: Elternfragebogen über das Verhalten von Kindern und Jugendlichen** (Arbeitsgruppe Deutsche Child Behavior Checklist , 1998a)
- **YSR: Fragebogen für Jugendliche im Alter von 11 bis 18 Jahren** (Arbeitsgruppe Deutsche Child Behavior Checklist, 1998b)
- **ESF: Elternstressfragebogen** (Domsch & Lohaus, 2010)
 - neu hinzugekommen seit 2013 für Gruppe 3 (10–13 Jahre)
- **SFB: Subjektives Familienbild** (Mattejat & Scholz,1994)
 - SFB-Einsatz nur noch in Gruppe 4 (13–18 Jahre) seit 2013

Erhebungsinstrumente

- Subjektives Familienbild – Beispiel
 - ICH verhalte mich meiner Mutter gegenüber:

selbstständig	3 2 1 0 1 2 3	unselbstständig
uninteressiert	3 2 1 0 1 2 3	interessiert
warmherzig	3 2 1 0 1 2 3	kühl
unentschlossen	3 2 1 0 1 2 3	entschieden
verständnisvoll	3 2 1 0 1 2 3	intolerant
sicher	3 2 1 0 1 2 3	ängstlich

Potenz

Valenz

Untersuchungsdesign

Prätest:
Aufnahme

Posttest:
3 Monate

Follow-up:
9 Monate



Patient

YSR
SFB

YSR
SFB

YSR
SFB

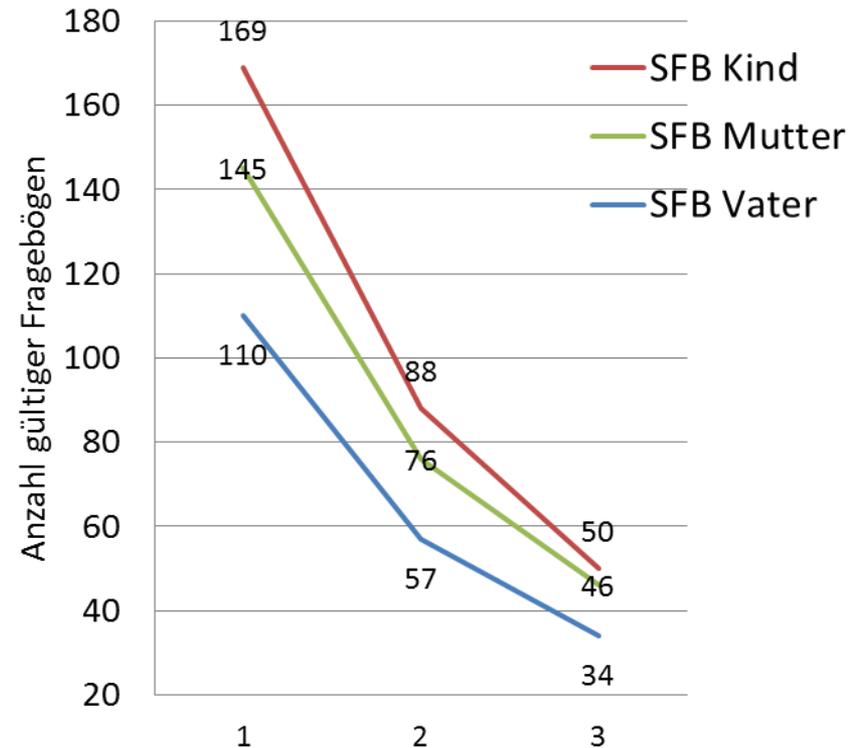
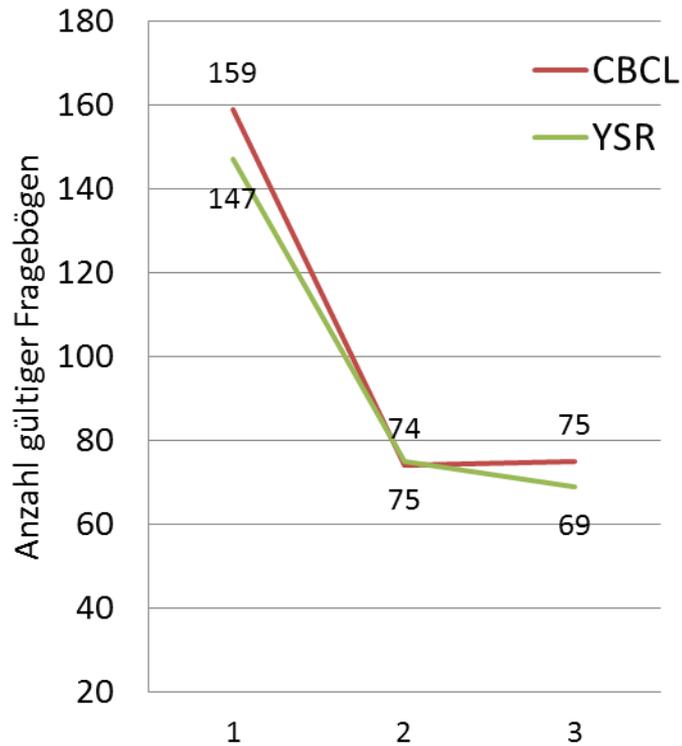
Eltern

CBCL
SFB

CBCL
SFB

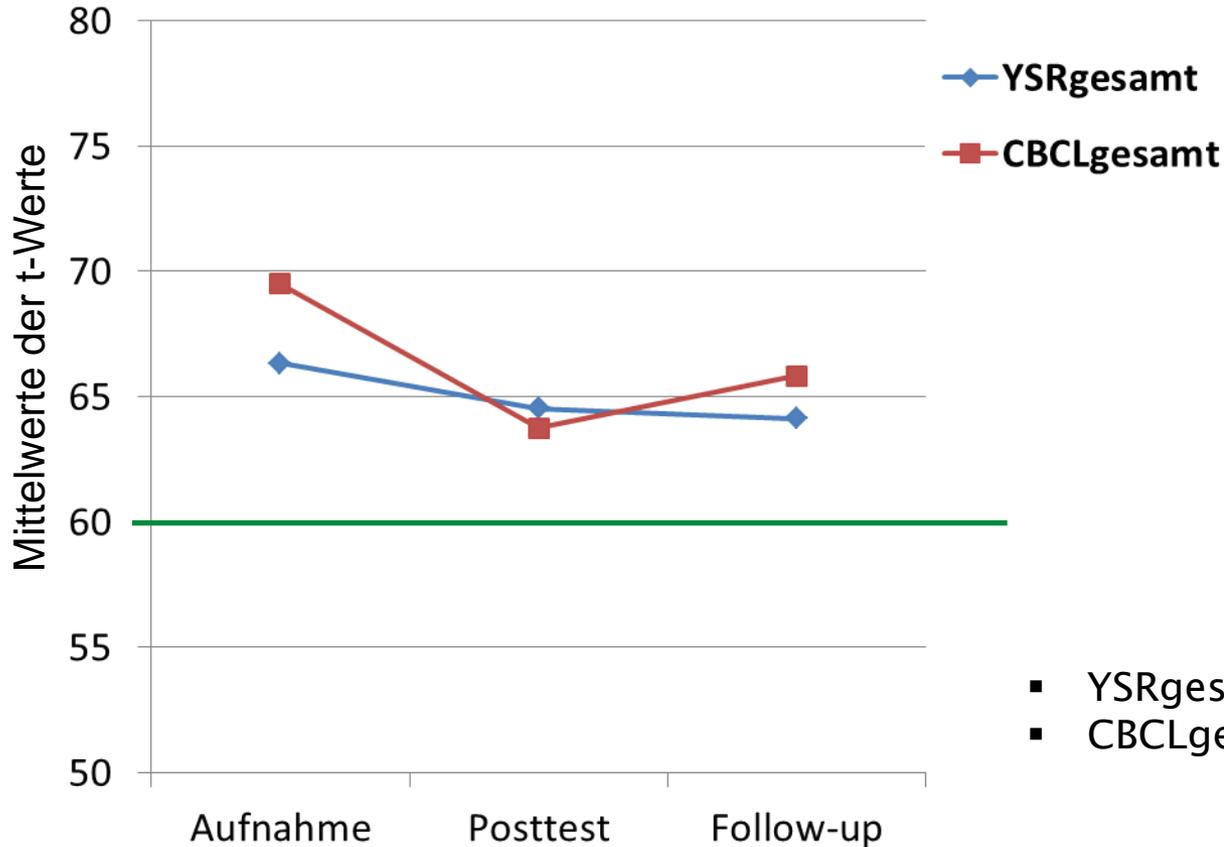
CBCL
SFB

Stichprobenzahlen



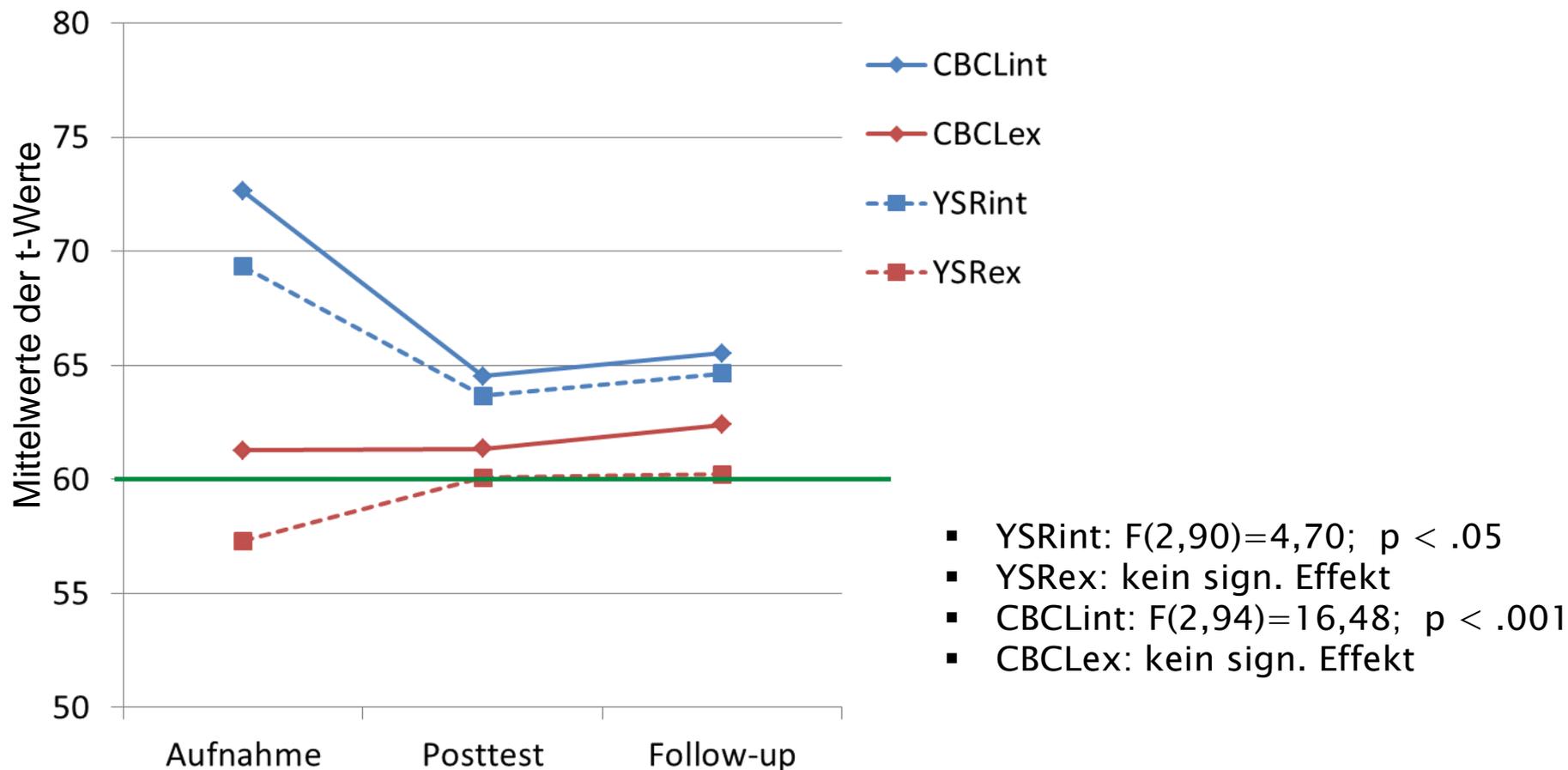
- Gesamt: N=229

Signifikante Symptomreduktion aus Sicht der Eltern

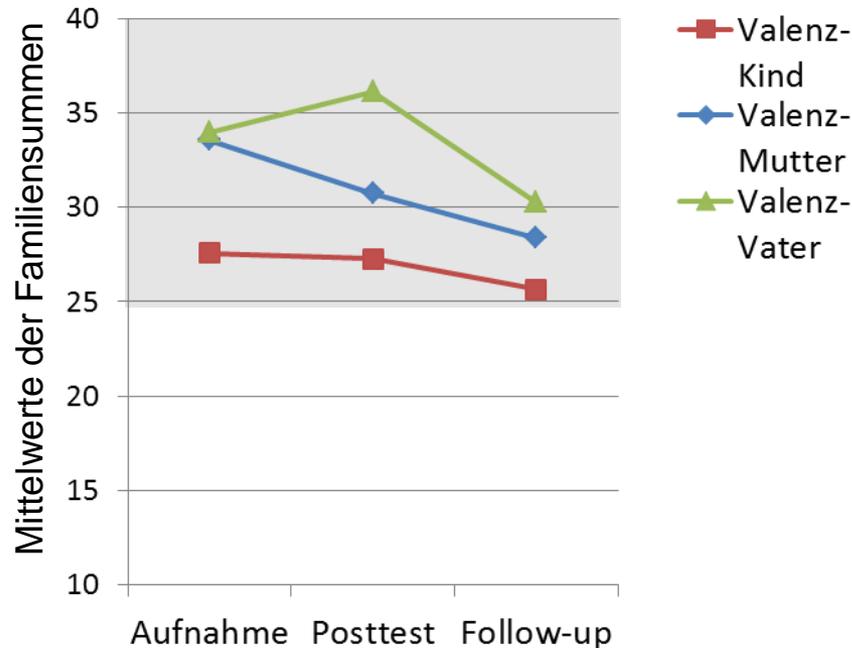


- YSRgesamt: kein sign. Effekt
- CBCLgesamt: $F(2,94)=5,94$; $p < .01$

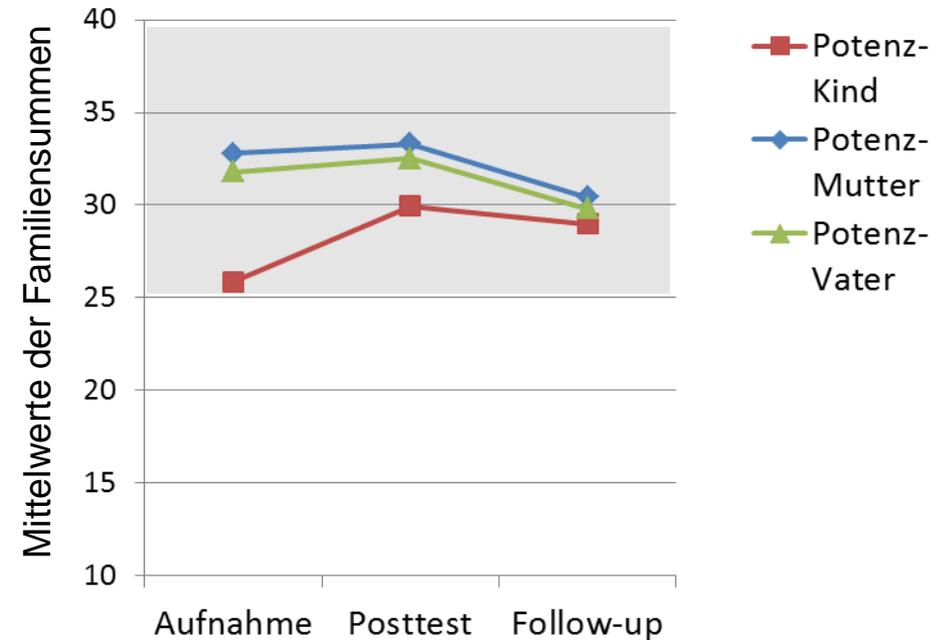
Signifikante Symptomreduktion aus Sicht der Eltern & Kinder für internalisierende Symptome



Verbundenheit – Valenz

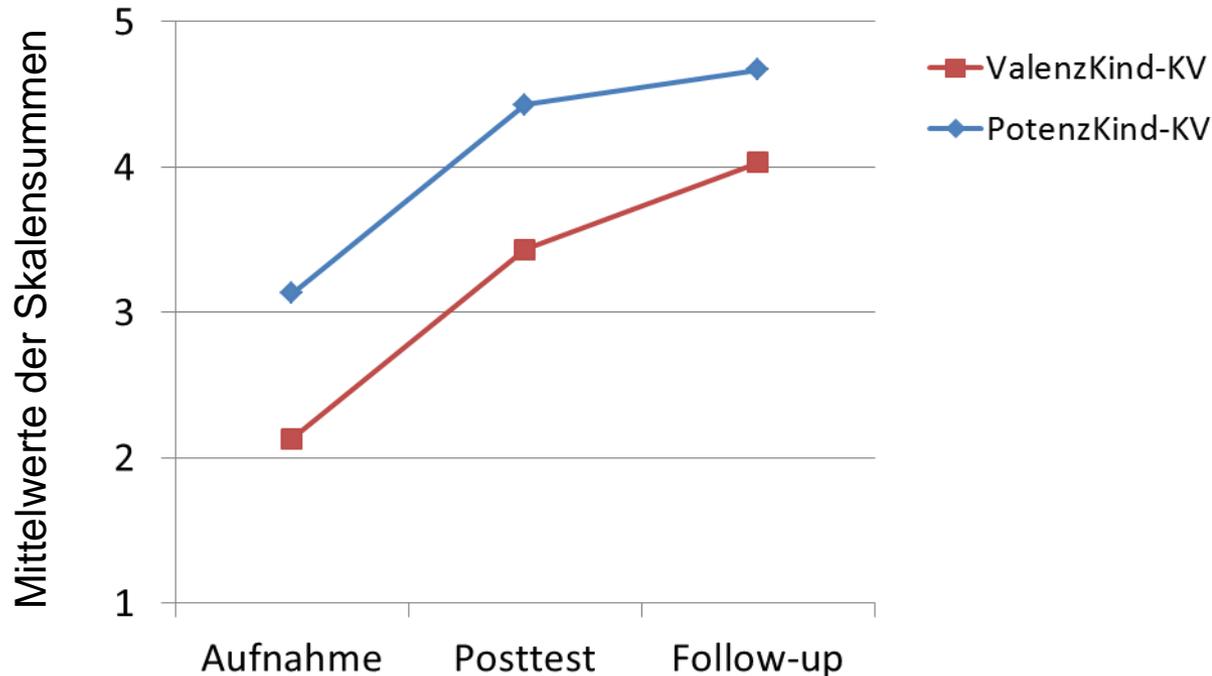


Autonomie – Potenz



- keine signifikanten Veränderungen über die Messzeitpunkte aus Sicht der Kinder, Mütter und Väter

SFB – Verbesserung der Beziehung zum Vater (aus Sicht des Kindes)



- Emotionale Verbundenheit (Valenz): $F(2,58)=4,32$; $p < .05$
- Individuelle Autonomie (Potenz): $F(2,58)=3,08$; $p = .064$
- keine signifikanten Effekte aus Sicht der Eltern

Zusammenfassung der Ergebnisse

- **Belastungserleben**
 - signifikante Symptomreduktion aus Sicht der Eltern und Kinder
- **Familienbeziehungen**
 - emotionale Verbundenheit
 - signifikante Zunahme der emotionalen Verbundenheit zwischen Vätern und ihren Kindern aus Sicht der Kinder
 - individuelle Autonomie
 - keine signifikanten Veränderungen, Tendenz hinsichtlich einer Zunahme der Autonomie zwischen Vätern und ihren Kindern aus Sicht der Kinder

Ausblick

- **Fortführung der Datenerhebungen → Follow-up**
 - Zusammenhänge zwischen MFT-Teilnahme/Anzahl der teilnehmenden Familienmitglieder und Verbesserung der familiären Beziehungen
 - Gruppenunterschiede: Alter, Geschlecht, 9 Mo vs. 3 Mo – Gruppe...
 - Problem des Einsatzes des SFB:
 - kognitive Voraussetzungen zum Ausfüllen, um sinnvolle Ergebnisse zu erzielen
 - gerichtete Beziehungen statt Familiensummen
- **Publikation der Ergebnisse**

Herausforderungen

- Erhebung von Stärken und Ressourcen mit standardisierten FB
 - hauptsächlich störungsspezifische Diagnostik
 - ERI – KJ: Essener Ressourcen–Inventar (Tagay et al. 2008)
 - Einsatz eines zusätzlichen Fragebogens?
- MFT als ein Behandlungsbaustein einer multimodalen Therapie & Forschung im klinischen Kontext
 - Kontrollgruppe fehlt bisher, um Wirksamkeit der MFT nachzuweisen
 - Erfragen von Wirkfaktoren, Videoanalyse einbeziehen: Wie und wodurch werden therapeutische Effekte erzielt?
 - MFT –Verlauf: Einsatz des Fragebogens von Frau Bräcklein

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit...